



Orte des Ankommens

Lager, Unterkünfte und Siedlungen für Geflüchtete in Deutschland seit 1945. Architekturen, Wandel, Erinnerung

Tagung 12.–14. April 2023



Erinnerungsstätte
Notaufnahmelager
Marienfelde

Vor 70 Jahren, am 14. April 1953, wurde in Berlin-Marienfelde ein Notaufnahmelager für Flüchtlinge aus der DDR eingerichtet.

Das Notaufnahmelager als temporäres Notlager und langfristig gedachter Siedlungsbau nimmt eine Scharnierfunktion zwischen unterschiedlichen Formen der Unterbringung ein. Darüber hinaus handelt es sich um eines der wenigen denkmalgeschützten Flüchtlingslager, das gleichzeitig Erinnerungs- und Denkmal-Ort ist.

Anlässlich des Jahrestages möchten wir über historische und aktuelle Orte der Unterbringung Geflüchteter, ihre Entstehung, Entwicklung und gesellschaftliche Erinnerung diskutieren.

Die Tagung ist eine Kooperation des Fachgebietes Städtebauliche Denkmalpflege und Urbanes Kulturerbe der Technischen Universität Berlin, dem Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung Erkner und der Stiftung Berliner Mauer.



Blick aus dem Verwaltungsgebäude auf das Gelände des Notaufnahmelagers Marienfelde, April 1960
© Landesarchiv Berlin

Tagungsorte

Gedenkstätte Berliner Mauer
Besucherzentrum
Bernauer Straße 119
13355 Berlin

Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde
Marienfelder Allee 66-80
12277 Berlin

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail bis zum 31. März unter anmeldung@stiftung-berliner-mauer.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.

70 Jahre Geschichte am historischen Ort neu entdecken: Alle Informationen rund um das Sonderprogramm in der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde mit Workshops, Führungen und Mitmachprogramm unter www.stiftung-berliner-mauer.de



Titel: Luftaufnahme des Notaufnahmelagers Marienfelde aus dem Jahr 1961 © NARA National Archives and Records Administration



Tagungsprogramm

12.4.

Mittwoch

Erinnerungsstätte
Notaufnahmelager
Marienfelde

15:30

Registrierung

16:00

Begrüßung und Einführung

Ort: Alte Kantine des Übergangswohnheims

Begrüßung: Bettina Effner, Stiftung Berliner Mauer

Einführung: Stephanie Herold, Technische Universität Berlin, und Małgorzata Popiołek-Roßkamp, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung Erkner

16:30

Sonderführungen

1. Eine historische Spurensuche *Herumspaziert*, Gülşah Stapel, Stiftung Berliner Mauer

2. Dauerausstellung *Flucht im geteilten Deutschland*, Bettina Effner

3. Paste-up Ausstellung *Here and Now!*, Kathrin Steinhausen, Stiftung Berliner Mauer

18:00

Aperitif

18:30

Keynote: Ayham Dalal, German University in Cairo

Refugee Camps, their Inhabitants and Architectures: A History of Shifting Spatial Orders

Moderation: Gülşah Stapel

20:00

Empfang

13.4.

Donnerstag

Besucherzentrum
Gedenkstätte
Berliner Mauer

9:30

Begrüßung

Axel Klausmeier, Stiftung Berliner Mauer

10:00

Panel 1: Notunterkünfte nach dem Krieg

Moderation: Małgorzata Popiołek-Roßkamp

Vergessene Orte der Nachkriegsgeschichte: Das ehemalige KZ-Außenlager Allach

Piritta Kleiner, Museum Friedland

Tor zum Realsozialismus: Das Zentrale Aufnahmeheim der DDR in Röntgental

Fabian Schmerbeck, Technische Universität Berlin

Die Nissenhütte im Grenzdurchgangslager Friedland: Hier treffen Geschichte und Gegenwart aufeinander

Ewa Kruppa, Museum Friedland

12:00

Mittagspause

13:00

Panel 2: Wohnsiedlungen für Geflüchtete

Moderation: Stephanie Herold

Nachkriegsbauordnungen. Gebaute Siedlungspolitik im Rüstungsaltsstandort Stadtallendorf

Jörg Probst, Forschungs- und Gedenkstätte Stadtallendorf

Siedlungsbebauung der Nachkriegszeit auf dem ehemaligen Konzentrationslagergelände in Flossenbürg

Timo Saalman, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Vom Trümmergelände zum Stadtteil. Die Entwicklungsgeschichte der Vertriebenensiedlung Neugablonz

Monika Peters, Technische Universität Berlin

15:00

Kaffeepause

15:30-17:30

Panel 3: Erinnern und Denkmalpflege

Moderation: Gundula Bavendamm, Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Migration und Wohnungsbau in Stuttgart-Rot – Ein Ausstellungsprojekt

Rainer Bobon, Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg

Von Marienfelde ... nach Hamburg: (Un-)Sichtbare Orte des Ankommens

Theresa Hertrich und Jan Krawczyk, Universität Hamburg

Von der Nissenhütte zum Siedlungshaus. Das Projekt *Königsberger Straße – Heimat in der jungen Bundesrepublik* im Freilichtmuseum am Kiekeberg

Zofia Durda, Freilichtmuseum am Kiekeberg, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

19:00

Abendessen

14.4.

Freitag

Besucherzentrum
Gedenkstätte
Berliner Mauer

9:30

Panel 4: Geflüchtete im Stadtraum

Moderation: Harald Engler, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung Erkner

Circulation of Governance Approaches, Planning Knowledge, Design Practices and Materialities

Francesca Ceola, Qusay Amer, Technische Universität Berlin

Hotelzimmer oder Sammellager? Asylzuwanderung, urbane Ankunftsräume und Formen der Unterbringung in Hamburg um 1980

David Templin, Universität Osnabrück

10:50

Kaffeepause

11:20

Panel 5: Flüchtlingsarchitekturen heute

Moderation: René Kreichauf, Vrije Universiteit Brussel

Architekturen des Asyls – räumliche Aushandlungsprozesse in Berliner Tempohomes

Philipp Misselwitz, Technische Universität Berlin

Alternative Ansätze der Unterbringung Geflüchteter

Philipp Piechura, HafenCity Universität Hamburg

12:40-13:00

Ausklang